

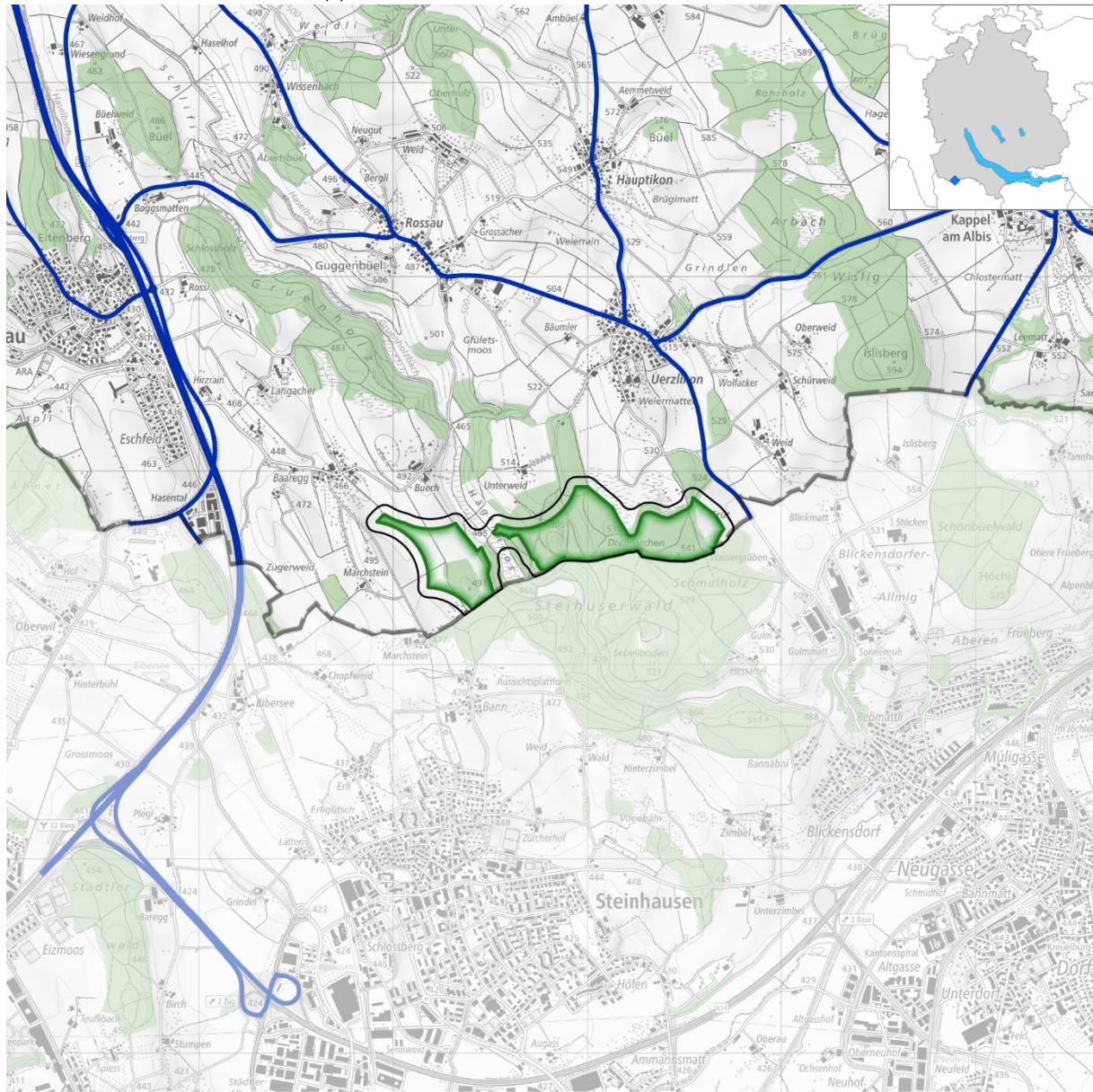
Potenzialgebiet Nr. 34 «Uerzlikon»

Der Standort liegt in den Gemeinden Kappel am Albis und Knonau. Im Süden grenzt er direkt an den Kanton Zug an, die Stadt Zug befindet sich 4 km südlich und die Stadt Baar 2 km südöstlich. Das Gebiet liegt im hügeligen Gebiet zwischen der Albiskette und den flacheren Gebieten an der Lorze und am Zugersee. Das Gebiet erreicht eine Höhe von ca. 500 m ü. M. und das Gelände mit der leicht gewellten Topografie wird als einfach eingestuft.

Gemeinden

■ Kappel am Albis

■ Knonau



0 500 1,000 m



Potenzialgebiet



Wald



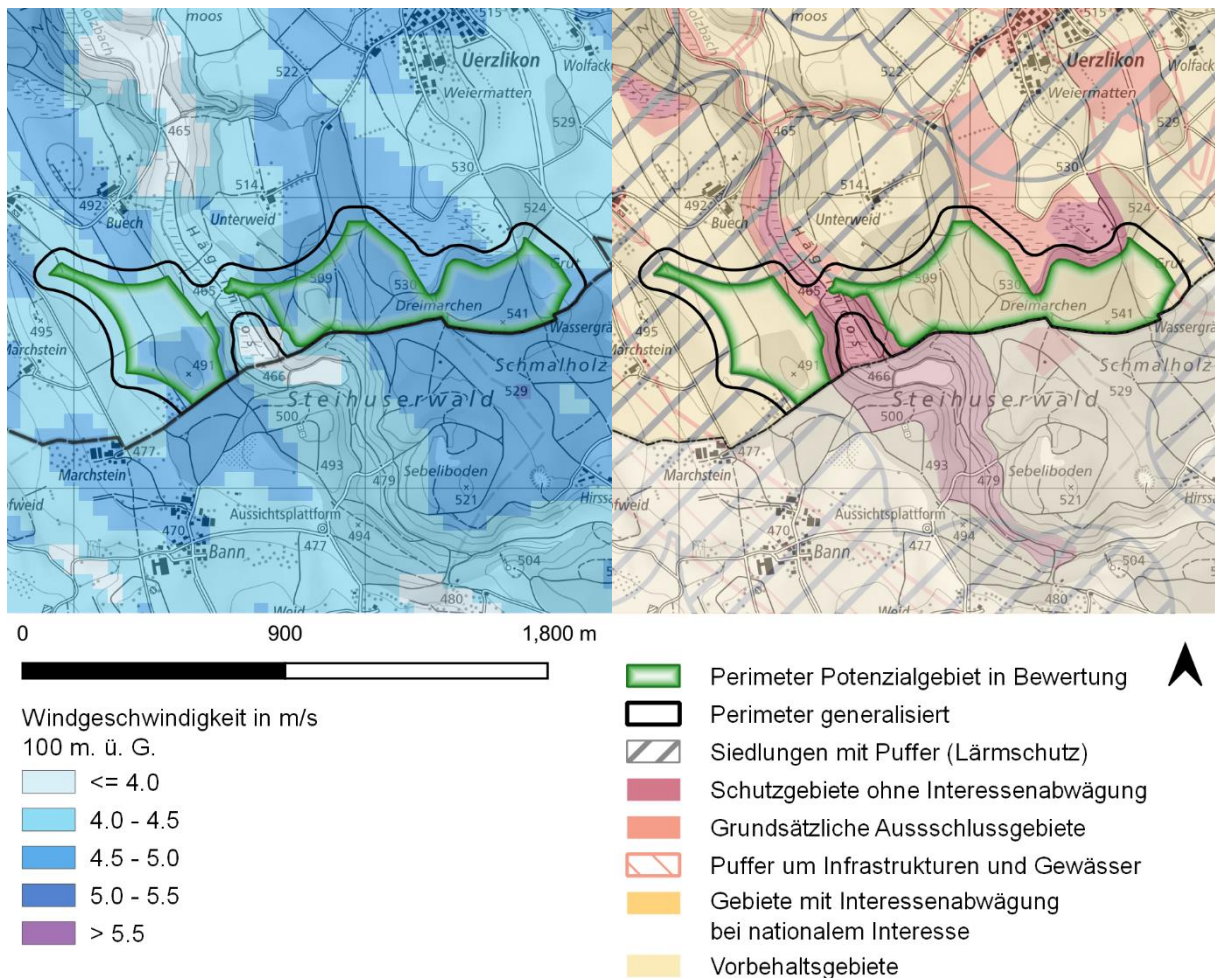
Perimeter generalisiert



Hauptverkehrsachsen



Weitere Potenzialgebiete



Energieertragsabschätzung	Parameter	Wert
	Spezifischer Ertrag	360 kWh/m ²
	Anzahl Anlagen	2
	Geländekomplexität	Einfach
	Anlagen-Typ für Berechnung	Gross (220 m Gesamthöhe)
	Jährlicher Gesamtenergieertrag	22 GWh
	Nationales Interesse erreicht	Ja
Logistik		
Erschliessung Strasse	Bewertung der Erschliessung: machbar	
	Ab der Autobahnausfahrt A14 Baar wird beim Kreisel in der Ortsmitte links in Richtung Uerzlikon abgebogen, wobei Spezialtransporter für die Rotorblätter eingesetzt werden müssen. Vor Uerzlikon wird über Feld- und Waldwege ins Windeignungsgebiet eingebogen. Der westliche Teil kann über eine Abzweigung in Rossau erreicht werden.	
Erschliessung Stromnetz	Schlüsselpassagen sind: Durchfahrt Uerzlikon; Abzweigung in Rossau	
	Der nächste bestehende Anschlusspunkt an die Netzebene 3 ist das 2.3 km entfernte UW Altgass (ZG).	

Schutzinteressen

Gebiete mit Interessenabwägung bei nationalem Interesse:	Die Schutzziele folgender Objekte sind zu beachten ▪ Inventar der Schützenswerten Ortsbilder der Schweiz (ISOS): Objekt Nr. 5441 «Hauptikon (Kappel am Albis)» U-Ri I kleinflächig schwach betroffen.
Vorbehaltsgebiete	Bei der Standortplanung sind folgende Themenbereiche zu berücksichtigen: ▪ Kantonale Schutzverordnung SVO (übrige Zonen) ▪ Brutvogelschutz - Betroffene priorisierte Brutvogelarten: Winterschlafplatz Rotmilan über 100 Individuen - Weitere betroffene, national prioritäre Brutvogelarten: Baumfalke, Habicht, kleinere Winterschlafplätze Rotmilan, Schwarzmilan, Walddohreule ▪ Wildtierverschutz: Regionale Ausbreitungsachse ▪ Zivilluftfahrt: Beurteilung skyguide IFR bedingt positiv ▪ Militärische Anlagen: Beurteilung VBS bedingt negativ ▪ Niederschlagsradar Albis (5–20 km Puffer) ▪ Naturlandschaftsobjekt des KILO ▪ Grundwasserschutzzonen S3 ▪ Wald - Waldrandförderung
Bei der weiteren Planung sind zudem zu beachten	Bei der Standortplanung sind folgende Themenbereiche möglichst zu berücksichtigen: ▪ Naturobjekte des Inventars 1980 ▪ Konfliktpotenzial mit Kleinvogelzug gemäss Konfliktpotenzialkarte der Vogelwarte: Klein ▪ Frühzeitige Absprache bezüglich Richtfunkstrecken empfohlen ▪ Frühzeitiger Einbezug des BAZL und des VBS empfohlen. Errichtung einer Transponder Mandatory Zone (TMZ) sowie Anpassungen der Sichtflugverfahren als Auflagen möglich.
Koordinationsbedarf mit technischen Anlagen	Weiterer Koordinationsbedarf besteht mit technischen Anlagen des VBS und des BAZL
Gemeldete kommunale Schutzinteressen	Bisher wurden noch keine zusätzlichen, verbindlich geschützten Schutzobjekte innerhalb des Perimeters gemeldet.